

6 | 2024

regulus



zäitschrëft fir natur&emwelt | Winter



Ein Paradies für unsere Gartenvögel schaffen

Nein zur Bleimunition

Veillez au **Label SDK** dans votre vie quotidienne



Lorsque vous allez au **restaurant**, que vous utilisez des services de **santé**, de **loisirs**, dans les **commerces** ou même si vous faites réparer vos **appareils électroménagers**.

Le label signifie :

- Prévention des déchets
- Protection des ressources
- Protection du climat

Tel. 488 216 1

www.sdk.lu



Une action de la SDK avec ses partenaires :



Gemeinsam stark für den Naturschutz – zu jeder Jahreszeit

Unsere Befürchtungen haben sich leider bestätigt: mit Besorgnis haben wir den Gesetzentwurf zur Änderung des Naturschutzgesetzes des Umweltministers zur Kenntnis genommen. Neben einigen sinnvollen Vereinfachungen, möchte die Regierung zahlreiche Maßnahmen umsetzen, die einen negative Impact auf die bereits stark geschwächte Natur haben könnten. Hier werden die falschen Prioritäten gesetzt. Wir werden in den nächsten Monaten eine detaillierte Stellungnahme dazu veröffentlichen.

In diesem Regulus finden Sie in der Mitte des Heftes einen Flyer zur Wintervogelzählung, welche nächstes Jahr vom 24. bis zum 26. Januar stattfindet. Sie können bis dahin fleißig üben und ihre Beobachtungen notieren. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir bitten Sie jedoch, uns erst Ende Januar Ihre Beobachtungen mitzuteilen.

Wenn Sie nicht tatenlos zusehen wollen, bietet die Winterzeit eine ideale Gelegenheit Tieren, wie beispielsweise Gartenvögeln zu helfen, indem wir Futterstellen bereitstellen und Gärten naturnah gestalten. Neben der richtigen Fütterung – mit sauberem, abwechslungsreichem und trockenem Futter – ist vor allem ein naturnaher Garten entscheidend. Wie Sie einen solchen gestalten können, erfahren Sie in unserem Leitartikel. Auch der Igel wird von einem naturnahen Garten profitieren, wird er doch immer seltener gesehen. Erlauben wir ihm wieder ein müheloses Überwinden unserer Grundstücksbegrenzungen und helfen ihm über hohe Mauern oder durch geschlossene Umzäunungen zu gelangen, er wird sich mit der Reduzierung der Schnecken bedanken.

Ihre Hilfe brauchen wir zudem bei unserer neuen Kampagne #BanLeadNow. Nachdem der Gebrauch von Bleimunition letztes Jahr europaweit in Feuchtgebieten verboten wurde, nimmt natur&ëmwelt mit seinen Partnern an einer europaweiten Kampagne zum vollständigen Verbot der giftigen Bleimunition und Anglergewichte teil. Wie Sie Ihren Teil dazu beitragen können, erfahren Sie auf folgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen ruhige und erholsame Feiertage und falls Sie noch auf der Suche nach Geschenken für Ihre Liebsten sind, finden Sie auf den folgenden Seiten sicherlich ein paar interessante Inspirationen. ●

Roby Biwer
Präsident natur&ëmwelt a.s.b.l.



Versorgung ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen für private und gewerbliche Kunden in Luxemburg.
sudstrom.lu



Alles fir e gudde Schlof:
Bio Matrassen,
Bettwäsch, a Bueddicher
Eng Selektioun vun nohaltege Miwwelen



NATURWELTEN
bio & fair

7, Rue Auguste Charles, L - 1326 Luxembourg

Alles fir d'Schwangerschaft a
Gebuertslëschten
Wonnenschéi Bio Kannerkleeder a nohaltege
Spillgezei

www.naturwelten.bio



natur&ëmwelt a.s.b.l.

Verwaltungsrat

Präsident: Roby Biwer

Vize-Präsidenten: Jim Schmitz und Jean Weiss

Generalsekretärin: Joy Mentgen

Vize-Generalsekretär: Raymond Peltzer

Schatzmeister: Benji Kontz

Mitglieder: Eugène Conrad, Arno Frising, Cécile Hemmen, Jean Kremer, Patrick Losch, Claude Meisch, Diane Neu, Marie-Anne Pissinger, Jean-Marie Ries, Max Steinmetz, Jessie Thill

Ehrenpräsidenten: Georges Bechet, Tom Conzemius, Tit Mannon, Ed Melchior, Pit Mischo, Frantz Charles Muller



Parrainage pour les fêtes de fin d'année



Et si vous offriez un geste durable et symbolique pour les fêtes ?

Avec natur&ëmwelt a.s.b.l., devenez parrain ou marraine d'un oiseau et participez activement à la protection de la biodiversité.

Ce parrainage inclut un certificat personnalisé, des informations détaillées sur l'espèce et un suivi après un an. Grâce à votre soutien, vous contribuez à la préservation des espèces menacées, au suivi scientifique des oiseaux et à la protection de leurs habitats.

Une idée cadeau originale pour marquer cette fin d'année. Agissez pour la nature dès aujourd'hui !



Centrale Ornithologique 12



In diesem Beitrag lernen Sie, wie Sie ein Paradies für Gartenvögel gestalten können.

Shop nature

18



Der Shop nature bietet auch dieses Jahr ein großes Sortiment an Geschenkideen für Ihre Liebsten.



natur&ëmwelt

Wanter

regulus 6 | 2024

- 6 Politischer Naturschutz
- 8 News
- 11 Auf Spurensuche
- 12 Centrale Ornithologique
- 16 Agenda
- 18 Shop nature
- 20 Regulus Junior Club
- 22 Fondation Hëllef fir d'Natur
- 29 Info

Fondation Hëllef fir d'Natur

22



Hier erfahren Sie mehr über unser neues Projekt *LIFE ArdennEislek*.



BAN LEAD NOW



Bleimunition vergiftet Europa im Stillen

Nachdem der Gebrauch von Bleimunition letztes Jahr europaweit in Feuchtgebieten verboten wurde, nimmt natur&ëmwelt mit seinen Partnern an der europaweiten Kampagne #BanLeadNow zum vollständigen Verbot der giftigen Bleimunition und Anglergewichte teil. Gute Alternativen sind vorhanden!

44.000 Tonnen Blei vergiften jedes Jahr unsere Böden und Gewässer und gefährden so Mensch und Tier.



Blei ist hochgiftig: In Europa wurde es bereits aus Benzin, Farben und Rohren verbannt, weil es ernsthafte Gesundheitsrisiken birgt. Es gibt kein sicheres Maß für die Exposition gegenüber Blei. Dennoch wird es immer noch in großem Umfang beim Schießen und Fischen verwendet.

Jedes Jahr gelangen 44.000 Tonnen Bleimunition und Anglergewichte in die europäische Umwelt. Diese unsichtbare Verschmutzung vergiftet unsere Tierwelt, gefährdet die menschliche Gesundheit, verunreinigt unser Wasser und unseren Boden und stellt eine Gefahr für unsere Haustiere und unser Vieh dar.

In Luxemburg gelangen schätzungsweise 550 Kilogramm Blei pro Jahr durch die Jagd in die Umwelt. Für die Fischerei gibt es leider keine offiziellen Zahlen.

Im Jahr 2021 erkannte die Europäische Chemikalienagentur den Ernst der Lage und schlug vor, den Verkauf und die Verwendung von Bleimunition und Anglergewichten in Europa endgültig zu verbieten.

Dass dies möglich ist beweisen die Niederlande, Dänemark und Flandern, die vollständige Verbote von Bleimunition erlassen haben. Auch in Deutschland gibt es „bleifreie“ Gebiete und mehrere Bundesländer haben bleihaltige Büchsenmunition komplett verboten.

Seit über 20 Jahren fordert natur&ëmwelt a.s.b.l. mit ihrem internationalen Partner *BirdLife* ein Verbot von Bleimunition. Nachdem der Gebrauch von Bleimunition Anfang 2023 europaweit in den Feuchtgebieten untersagt wurden, rufen wir nun im Rahmen der Kampagne #BanLeadNow die Entscheidungsträger zum vollständigen Verbot auf.

Die Europäische Kommission soll einen ambitionierten Vorschlag unterbreiten, welcher dann von den nationalen Regierungen und schließlich dem europäischen Parlament unterstützt werden soll.

Warum wir Blei jetzt verbieten müssen:

- **Wildtiere:** Jedes Jahr sterben mindestens eine Million Vögel einen qualvollen Tod, wenn sie giftige Munition oder Anglergewichte zu sich nehmen. Darunter sind einige der bekanntesten europäischen Vogelarten wie Schwäne und Adler. Millionen weiterer Vögel leiden unter den Folgen einer Bleivergiftung.
- **Menschen:** Wenn bei der Jagd Bleimunition verwendet wird, verstreuen sich Bleisplitter im Fleisch und gefährden jeden, der es isst. Besonders schädlich ist die Bleibelastung für Schwangere und Kinder, da sie die Gehirnentwicklung und die allgemeine Gesundheit beeinträchtigt. Derzeit sind europaweit eine Million Kinder durch vermeidbare Bleibelastung gefährdet.
- **Böden und Wasser:** Bleimunition und Fischereigewichte verschmutzen unsere Böden und Gewässer, verseuchen ganze Nahrungsketten, und hinterlassen ein giftiges Erbe für kommende Generationen.
- **Haustiere:** Haustiere sind durch den Verzehr von Tierfutter, das mit kontaminiertem Wildfleisch hergestellt wurde, der Gefahr einer Bleivergiftung ausgesetzt, was ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden beeinträchtigen kann.



- **Nutztiere:** Nutztier, wie Rinder und Geflügel können Blei aufnehmen, wenn sie auf kontaminierten Flächen grasen, was ihre Gesundheit und die Qualität unserer Lebensmittelversorgung gefährdet.

All dies ist durch ein Verbot von Blei in Munition und Anglergewichten vermeidbar. Die Umstellung auf ungiftige Alternativen wird übrigens auch von Gruppen von Jäger:innen und Sportschützer:innen, dem Lebensmittel Einzelhandel, Wissenschaftler:innen, Gesundheitsexpert:innen und den UN-Konventionen unterstützt. ●

Werden Sie jetzt aktiv!

- ▶ Gemeinsam können wir Europa zu einem sichereren und gesünderen Ort für Mensch und Natur machen. Unterzeichnen Sie die Petition der Kampagne #BanLeadNow und schließen Sie sich unserem Aufruf an, das Ende der Bleivergiftung zu fordern. Munition und Anglergewichte aus Blei dürfen keine Gefahr mehr für die europäischen Bürger, die Umwelt und die Tierwelt darstellen. www.naturemwelt.lu/banleadnow



Résumé de l'article : Participez à la campagne #BanLeadNow! Le plomb est tellement toxique qu'il est déjà interdit dans l'essence, la peinture et les tuyaux. Pourtant, plus de 44.000 tonnes de plomb sont encore rejetées chaque année dans l'environnement par les munitions de chasse et de tir sportif et les plombs de pêche. Cela doit cesser. Il existe des alternatives non toxiques qui sont sans danger pour les personnes, la faune et l'environnement. Signez maintenant la pétition pour #BanLeadNow: www.naturemwelt.lu/banleadnow

Ungiftige Alternativen zu Blei sind verfügbar, wirksam und erschwinglich, sei es für Munition (Kupfer, Stahl, Messing) oder Anglergewichte (Zinn, Wismut, Stahl, Keramik und Wolfram).

Wissenschaftliches Kolloquium

Unser diesjähriges wissenschaftliche Kolloquium fand am 17. Oktober 2024 unter dem Titel „Geoheritage, Umwelt, Kultur“ im SKIP in Esch-Belval statt.

Wie jedes Jahr wurde das Kolloquium von natur&émwelt a.s.b.l., der Natur- und Forstverwaltung, der Verwaltung für Wasserwirtschaft und dem Nationalmuseum für Naturgeschichte organisiert.

In einer Zeit, in welcher der Schutz unserer natürlichen Ressourcen und die Bewahrung unseres kulturellen Erbes immer drängender werden, ist es entscheidend, Brücken zwischen verschiedenen Disziplinen zu schlagen. Genau damit beschäftigen sich die Expert:innen im Bereich Geoheritage, mit dem Ziel die komplexen

Zusammenhänge zwischen geologischem Erbe, ökologischer Nachhaltigkeit und kultureller Identität zu beleuchten.

In vier wissenschaftlichen Vorträgen haben wir gemeinsam die Vielfalt und Bedeutung unseres geologischen Erbes erkundet und dessen Rolle in der Gestaltung einer nachhaltigen und kulturellen Zukunft beleuchtet.

Nach dem Mittagessen führte uns eine Exkursion durch das Schutzgebiet „Giele Botter“ in Differdingen, über den neueröffneten „Circuit Géologique“. ●

► Vous trouvez la version française et le rapport détaillé avec les différentes présentations sur www.naturemwelt.lu

Das Kolloquium fand dieses Jahr in Esch-Belval statt.



Neuerungen beim Portal für Vogelbeobachtungen

Am 30. Oktober 2011 gingen ornitho.de und ornitho.lu online und haben sich seitdem erfreulich entwickelt. Viele Erweiterungen konnten seitdem umgesetzt werden, optisch blieben sie jedoch seit Tag 1 nahezu identisch. Zum 13. Geburtstag wurden beide Portale technisch auf eine neue Basis gestellt: Sie sind nun „responsive“, d.h. die Oberfläche passt sich an die Bildschirmgröße an. Damit sind sie fortan sowohl an großen Bildschirmen als auch per Smartphone und Tablet nutzbar. Diese Gelegenheit haben wir genutzt, um die Portale auch optisch und strukturell etwas zu modernisieren.

Mit der Umstellung haben wir auch die Menüstruktur deutlich gestrafft: Es gibt künftig nur noch 6 Hauptmenüpunkte, mehrere Untermenüs werden durch die Umstellung auf „Kacheln“ übersichtlicher (und damit auf kleinen Bildschirmen besser nutzbar). Wir hoffen, dass dadurch die Navigation künftig intuitiver ist und auch einige Inhalte – wie etwa die vielen spannenden Statistiken – fortan leichter zugänglich sind. Bei mehreren Menüpunkten erfolgt eine Weiterleitung auf die Webseite des DDA, um Doppelstrukturen zu vermeiden.

Über einen Button im Kopf der Seite können Sie auf die neue Oberfläche wechseln – und auch wieder zurück (über den „Ihre Meinung zählt!“-Knopf), denn für einige Monate werden wir beide Versionen parallel laufen lassen. Über eine Kommentarfunktion können Sie uns Rückmeldung geben und Verbesserungsvorschläge übermitteln.

Ermöglicht wurde das Projekt „ornitho 2.0“ von der Ernst-Commentz-Stiftung, der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft, der Berliner Ornithologischen Arbeits-



Anlässlich des 13. Geburtstag von ornitho.lu wurden einige technische Anpassungen des Portals vorgenommen.

gemeinschaft und natur&émwelt aus Luxemburg (mit Unterstützung der Oeuvre Grand-Duchesse Charlotte).

Ihnen gilt unser herzlicher Dank für die finanzielle Förderung und dem Team von Biolovision für die technische Umsetzung und für die über das bezahlte Maß oft hinausgehende Engagement in den vergangenen 13 Jahren! ●



Résumé de l'article : Le 30 octobre 2024, les portails ornitho.de et ornitho.lu ont célébré leur 13e anniversaire avec une refonte technique et visuelle. Ils sont désormais « responsives », donc adaptés aux écrans de toutes tailles, et disposent d'une navigation simplifiée avec six menus principaux. Les utilisateurs peuvent tester la nouvelle interface et donner leur avis, tandis que le projet a été rendu possible grâce au soutien de plusieurs organisations ornithologiques et environnementales.



Stachelig und bedroht: Hilfe für den Igel

Leider macht der immer schneller fortschreitende Artenrückgang auch vor dem beliebten Igel nicht halt. So wurde unser stacheliger Gartengast vor wenigen Wochen auf der Liste der gefährdeten Arten von „nicht gefährdet“ auf „potenziell gefährdet“ hochgestuft. Tatsächlich ist in den letzten Jahren europaweit ein massiver Rückgang der Igelpopulationen zu beobachten. Wenn der negative Einfluss des Menschen auf den Igel anhält, ist damit zu rechnen, dass die Art in naher Zukunft in die Kategorie „gefährdet“ hochgestuft werden muss.

Doch was sind die Ursachen für diesen Rückgang?

Wie viele andere Arten hat sich auch der Igel durch die Intensivierung der Landwirtschaft immer mehr in den menschlichen Siedlungsraum zurückgezogen. Doch auch hier werden Lebensraum, Nahrung und Unterschlupf immer knapper, denn täglich werden Flächen versiegelt und in Wohnstraßen breiten sich sterile Schottergärten aus. Eine große Gefahr für den Igel ist der Straßenverkehr. Aber auch in Gärten lauern Gefahren wie Mähroboter und Pestizide, vor allem Schneckenkorn und Rattengift, die den Igel zum Verhängnis werden können. Zudem führt der Einsatz von Pestiziden zum Verlust seiner Nahrungsgrundlage.



Wie können wir unserem Gartenbesucher helfen?

Damit es dem Igel gut geht, braucht er in der offenen Landschaft Hecken und im Siedlungsraum giftfreie Gärten mit wilden Ecken, in denen sich die Natur weitgehend ungestört entwickeln kann. Dort kann er sich verstecken, im Sommer seine Jungen zur Welt bringen und ab November seinen Winterschlaf halten. Hier findet er auch seine Nahrung wie Insekten, Spinnentiere, Schnecken und Regenwürmer. ●

Hecken und naturnahe Gärten helfen dem Igel



Résumé de l'article : Le hérisson, autrefois commun, est désormais classé « potentiellement menacé » en raison de la disparition rapide de son habitat naturel causée par l'urbanisation, l'agriculture intensive, et les dangers dans les jardins urbains. Les pesticides,

le trafic routier et le manque de zones naturelles rendent sa survie difficile. Pour le protéger, il est essentiel de préserver des espaces sauvages dans les jardins, sans produits toxiques, où il peut se nourrir, se cacher et se reproduire.

Ökologie der Baumläuse

Baumläuse (Abb. 1) zapfen die Siebröhren ihrer Wirtspflanzen an und saugen den unter Druck stehenden Pflanzensaft auf. Die Läuse verwerten vor allem die sich darin befindenden Aminosäuren. Ihr Bedarf an Zucker ist relativ gering. Den Überschuss spritzen sie als Honigtau ab (Ruppertshofen 1980) sodass sie weder sich selber noch sich gegenseitig mit der zuckerhaltigen Ausscheidung verkleben. Viele Baumlausarten geben nur auf Berührungen durch Ameisen hin Honigtau ab. (Dumpert 1978). Da die Kahlrückige Waldameise (*Formica polyctena*) einen großen Bedarf an Honigtau hat, findet man ihre Nester bevorzugt im Bereich der mit Baumläusen besetzten Waldbäume. Die Melkerinnen unter den Ameisenarbeiterinnen wandern zwischen ihrem Kuppelnest (Abb.2) und den Baumlauskolonien hin und her (Ruppertshofen 1980).

Wenn Baumläuse die Blätter oder Nadeln mit Honigtau benetzen lockt der zuckerhaltige Überzug auch Bienen, Wespen und andere Insekten an und wird von ihnen aufgeleckt. Enzyme aus der Futtersaftdrüse der Honigbienen wandeln das Zuckerspektrum des Honigtaus um. So entsteht der Waldhonig. Er ist dunkler und hat einen würzigeren Geschmack als Blütenhonig (Dumpert 1978, Gleim 1985). Oft ist der angebotene Waldhonig in Wahrheit ein Gemisch aus Nektar und Blatthonig. (Abb.3).

Fallen Sporen von Rußtaupilzen auf die klebrigen Blätter und Nadeln, dann keimen sie zu Pilzfäden aus. Der angesiedelte Rußtaupilz erzeugt wieder Sporen, was zu einer Schwarzfärbung führt. In unmittelbarer Nähe zu Ameisen-, Bienen- oder Wespennestern entstehen kaum schwarze Pilzrasen auf den Blättern und Nadeln, weil die Insekten den Honigtau mitsamt den Sporen wegnehmen (Gleim 1985).

Wenn im Wald ein Breitbandinsektizid gegen Borkenkäfer und andere unerwünschte Insekten eingesetzt wird sind alle Insekten der hier genannten Lebensgemeinschaft gefährdet (Forster & Fuchs 2019).

Mein Dank gilt Frau Liliane Burton (Bissen) und Herrn Néckel Schroeder (Bonneweg). ●

Nico Schneider



Abb.1: Eichenbaumläuse (*Lachnus roboris*) mit Eigelege (Bissen 2018).



Abb.2: Kuppelnest der Kahlrückigen Waldameise (Itzig 2007).



Abb. 3: Waldhonig (Itzigerstee 2021).

Informationsquellen:

- Dumpert, K., 1978. – Das Sozialleben der Ameisen. – Verlag Paul Parey, 253 S., Berlin, Hamburg.
- Forster, M. & S. Fuchs, 2019. – Künftig noch mehr Gift im Wald? – *Ökoskop* 3/19: 6-7.
- Gleim, K.-H., 1985. – Die Honigtautracht. – Delta-Verlag, 320 S., Sankt Augustin.
- Ruppertshofen, H., 1980. – Der summende Wald. 6., verb. u. erw. Aufl. – Ehrenwirth Verlag, 201 S., München.

Winterzeit – Ein Paradies für unsere Gartenvögel schaffen

Das Beobachten von Vögeln an der Futterstation ist nicht nur ein faszinierendes Hobby, sondern auch eine Möglichkeit, unsere heimischen Vogelarten aus nächster Nähe kennenzulernen. Doch reicht es aus, um tatsächlich einen Beitrag zum Vogelschutz zu leisten? Die *Centrale Ornithologique Luxembourg* sagt: Nein! Vogelschutz beginnt dort, wo wir unseren Lebensraum so gestalten, dass er den Bedürfnissen der Vögel langfristig gerecht wird. Neben Nahrung brauchen Vögel sichere Brutplätze und Schutzstrukturen, besonders im Winter.

Futterplätze richtig gestalten

Die Fütterung von Vögeln im Winter ist eine schöne Tradition. Sie hilft, die Tiere in der kalten Jahreszeit zu unterstützen und bietet uns die Möglichkeit, sie aus der Nähe zu beobachten. Damit die Fütterung aber keine Gesundheitsgefahr darstellt, sollte man Folgendes beachten:

- **Sauber halten:** Verunreinigte Futterstellen können Krankheiten übertragen.
- **Futter trocken halten:** Geeignete Futterspender verhindern, dass das Futter nass wird und verdirbt.
- **Abwechslung bieten:** Unterschiedliche Vogelarten haben verschiedene Vorlieben. Bieten Sie daher eine Auswahl an Futterstellen, z. B. für Körnerfresser und Weichfutterfresser.

Doch Futterstationen sind nur ein Teil des Puzzles. Der wahre Vogelschutz beginnt mit der naturnahen Gestaltung von Gärten, Balkonen und Grünflächen.

Naturnahe Gärten – ein Paradies für Vögel

Ein vogelfreundlicher Garten bietet Nahrung, Schutz und Brutplätze – und das nicht nur im Winter. Hier einige einfache Maßnahmen:

- **Pflanzenvielfalt fördern:** Stauden, Hecken und Obstbäume bieten ganzjährig Nahrung und Schutz. Im Winter dienen vertrocknete Samenstände als wichtige Nahrungsquelle. Achten Sie dabei auf die Verwendung heimischer Pflanzenarten, wie zum Beispiel, Blumenwiesensaatgut aus Luxemburg oder Heck von Hei. Weitere Beispiele von Pflanzen, die sich eignen, finden Sie weiter unten aufgeführt.
- **Laubhaufen anlegen:** Laub bietet Lebensraum für Insekten, die wiederum eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel sind.
- **Totholz und Benjeshecken:** Totholz und aus abgeschnittenen Ästen gebaute *Benjeshecken*

Listen von Pflanzenarten

	Blütenfarbe	Blühmonat
Skabiosen-Flockenblume (<i>Centaurea scabiosa</i>)	Purpur	Juni – September
Gemeine Wegwarte (<i>Cichorium intybus</i>)	Blau	Juli – Oktober
Kugeldistel Allg. : Disteln (<i>Cirsium spec.</i>)	Grau-Blau	Juni – August
Gemeiner Natternkopf (<i>Echium vulgare</i>)	Blau/Purpur	Juni – August
Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>)	Weiß bis Rot	Juni - August
Gelber Steinklee (<i>Melilotus officinalis</i>)	Gelb	Juni – September
Wilde Karde (<i>Dipsacus fullonum</i>)	Grün/Violette	Juli – August
Großblütige und Schwarze Königskerze (<i>Verbascum densiflorum, V. nigrum</i>)	Gelb	Juni - September Mai - Oktober



Im Winter brauchen Vögel neben Nahrung auch sichere Brutplätze und Schutzstrukturen.

Gehölze (Hecken und Bäume)

Apfelbaum (Kulturapfel)	<i>Malus domestica</i>
Birnbaum	<i>Pyrus communis</i>
Feldahorn	<i>Acer campestre</i>
Gemeiner Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>
Gemeiner Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>
Haselnuss	<i>Corylus avellana</i>
Kornelkirsche	<i>Cornus mas</i>
Schlehe/Schwarzdorn	<i>Prunus spinosa</i>
Sanddorn	<i>Hippophae rhamnoides</i>
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>
Schwarzerle	<i>Alnus glutinosa</i>
Vogelbeere	<i>Sorbus aucuparia</i>
Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>
Walnuß	<i>Juglans regia</i>
Weißdorn	<i>Crataegus monogyna/laevigata</i>
Wilde Rose	<i>Rosa Salvaje</i>

- bieten Schutz, Nistplätze und Nahrung für zahlreiche Tierarten.
- **Spät schneiden:** Lassen Sie Stauden und Pflanzen über den Winter stehen. Sie bieten nicht nur Nahrung, sondern auch Überwinterungsquartiere für Insekten.

Vogelschutz am Haus

Auch unsere Gebäude können Lebensraum für Vögel bieten. Dach- und Fassadenbegrünungen wirken nicht nur isolierend, sondern schützen die Fassade vor Spechten und schaffen wertvollen Schutzraum für diverse Vogelarten. Speziell entwickelte Nistkästen lassen sich direkt in Gebäudefassaden integrieren, um Vögeln sichere Brutplätze zu bieten. Das neu gestartete Projekt *Urban Birds – Protecting Climate and Wildlife* von natur&emwelt a.s.b.l. (mit finanzieller Unterstützung vom luxemburgischen Umweltministerium) hat zum Ziel, Wissen über fassadenintegrierte fassadenintegrierte Nistkästen im Bauwesen zu verbreiten und diese kostenlos Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen zur Verfügung zu stellen.

Haben Sie ein Bauprojekt oder Ideen, wie Vogelschutz am Haus realisiert werden könnte? Kontaktieren Sie uns per Mail an urbanbirds@naturemwelt.lu – gemeinsam schaffen wir mehr für den Vogelschutz!

Fazit

Ein vogelfreundlicher Garten oder Balkon, ergänzt durch durchdachten Vogelschutz an Gebäuden, ist weit mehr als nur ein schöner Anblick. Es ist ein Beitrag zum Erhalt unserer Biodiversität und ein Geschenk an kommende Generationen. Packen wir es an – für unsere Vögel und für uns selbst! ●



Résumé de l'article : L'hiver est une excellente occasion d'aider les oiseaux de nos jardins en installant des mangeoires et en aménageant des espaces favorables à la biodiversité. En plus d'une alimentation adaptée – propre, variée et sèche – les jardins naturels jouent un rôle clé : la diversité des plantations, les tas de feuilles, le bois mort et les plantes laissées en place en hiver offrent nourriture, abris et lieux de nidification. Les bâtiments peuvent également contribuer grâce à des toitures végétalisées et des nichoirs intégrés. Le nouveau projet *Urban Birds* de natur&emwelt a.s.b.l. aide les communes, entreprises et particuliers à mettre en place ces solutions. Contactez-nous en cas de questions via mail à urbanbirds@naturemwelt.lu.

Hybrid Teich- x Drosselrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus* x *A. arundinaceus*)

In Luxemburg zählen bisher vier Arten von Rohrsängern (*Acrocephalidae*) zur Liste einheimischer Brutvögel: Teichrohrsänger – *A. scirpaceus*, Sumpfrohrsänger – *A. palustris*, Drosselrohrsänger – *A. arundinaceus* und seltener der Schilfrohrsänger – *A. schoenobaenus*. Zusätzlich kann der Seggenrohrsänger – *A. paludicola* in der Migrationszeit gelegentlich in Luxemburg beobachtet werden.

Am 25. Juli 2024 erlebte das Ornithologenteam unter dem Stationsleiter Guy Mirgain im Naturschutzgebiet Brill in Schiffingen ein besonderes Highlight: Ein außergewöhnlicher Vogel ging ins Netz. Schon auf den ersten Blick fiel seine Größe auf, die deutlich über der eines typischen Teichrohrsängers lag. In der Beringungsstation wurde das Tier, beringt, vermessen und einer genauen Bestimmung unterzogen. Doch diese gestaltete sich unerwartet schwierig.

Auf den ersten Blick ähnelte der Vogel in seinem äußeren Erscheinungsbild und seiner Färbung einem diesjährigen Teichrohrsänger. Doch die auffällige Größe des Kopfes und die kräftigen bleigrauen Beine ließen zunächst an einen Drosselrohrsänger denken. Die gemessenen Parameter – wie Flügelänge und Gewicht – lagen tatsächlich zwischen den typischen Werten beider Arten (siehe Tabelle 1).

Nach eingehender Analyse von Fachliteratur und Bestimmungsbüchern sowie dem Ausschluss anderer Rohrsängerarten konnte ein bemerkenswertes Ergeb-

nis erzielt werden: Es handelt sich bei diesem Individuum vermutlich um einen Hybriden aus Teichrohrsänger und Drosselrohrsänger.

Dieser Fund ist außergewöhnlich: Laut Literatur handelt es sich erst um den vierten dokumentierten Nachweis

Wie funktioniert eine DNA-Analyse?

Bei einer DNA-Analyse wird das genetische Material aus den entnommenen Proben isoliert und mithilfe spezieller Verfahren wie der Polymerase-Kettenreaktion (PCR) vervielfältigt. Anschließend werden bestimmte Abschnitte der DNA sequenziert, also ihre genaue Basenabfolge bestimmt. Diese Sequenzen werden dann mit Referenzdatenbanken abgeglichen, um die Artzugehörigkeit und mögliche Hybridisierungen nachzuweisen.

Hören Sie sich hier den Gesang des Hybrids an.



Tab. 1: Gemessene Parameter des Hybriden mit Vergleichswerten von diesjährigen Teich- und Drosselrohrsängern beider Geschlechter (Werte aus ¹DEMONGIN 2016) und anderen Hybriden beider Arten (²Hanson et al. 2004; ³Ion et al. 2012; ⁴Beier et al. 1997)

	A scirpaceus ¹	A. arundinaceus ¹	Hybrid Luxemburg	Hybrid Belgium ²	Hybrid Romania ³	Hybrid Germany ⁴
Körpermasse (g)	8,5 - 16,0	24,0 - 40,0	14,5	14,6	18,0	19,5
Flügelänge (mm)	59,0 - 72,0	88,0 - 106,0	75,5	76,5	76,0	80,2
Kerbenlänge (HS2) (mm)	9,0 - 13,5	10,0 - 14,0	9,0	10,0	10,2	13,6
Tarsus (mm)	21,0 - 24,2	27,1 - 31,1	25,0	26,2	25,5	27,0
Innere Fußspanne (mm)	26 - 31	/	31,3	/	/	41,0
Schnabellänge (mm)	12,1 - 16,5	18,5 - 22,0	16,0	20,6	20,7	17,8
Schnabelbreite (mm)	/	/	5,0	4,4	4,6	5,3

eines solchen Hybriden in Europa. Um die genetische Herkunft des Vogels weiter zu untersuchen, wurden Blut- und Federproben entnommen. Mithilfe genetischer Analysen soll nun bestätigt werden, dass es sich tatsächlich um einen Hybriden handelt und wie die genaue Abstammungslinie aussieht.

Dieser Fund unterstreicht die Bedeutung der Feldforschung und des Monitorings in den Schutzgebieten. Er zeigt, wie wichtig es ist, auch vermeintlich bekannte Arten genauer zu betrachten, da sie immer wieder Überraschungen bereithalten können. ●

Catherine Kirsch



Résumé de l'article : Dans la réserve naturelle Brill à Schiffflange, une rousserolle exceptionnelle a été capturée et, après des analyses approfondies, identifiée comme un hybride probable entre la Rousserolle effarvate et la Rousserolle turdoïde – une découverte extrêmement rare, seulement la quatrième documentée en Europe. Des échantillons ont été prélevés pour confirmer son origine génétique grâce à des analyses ADN. Cette découverte souligne l'importance de la recherche de terrain et du suivi pour approfondir nos connaissances, même sur des espèces bien connues.

Informationsquellen:

- Demongin, L. (2016): Identification Guide to Birds in the Hand. Beauregard-Vendon
- Hansson, B., Roggeman, W. & G. De Smet (2004): Molecular evidence of a reed warbler x great reed warbler hybrid (*Acrocephalus scirpaceus* x *A. arundinaceus*) in Belgium. *Journal of Ornithology* 145:159–160
- Ion, C., Bolboaca, L., Ciorpac, M., Stefan, A. & D.L. Gorgan (2012): A Great Reed Warbler x Reed Warbler hybrid (*Acrocephalus arundinaceus* x *Acrocephalus scirpaceus*) in northeastern Romania. *Journal of Ornithology*, 3 :975-978 <https://doi.org/10.1007/s10336-012-0835-1>
- Beier, J., Leisler, B. & M. Wink (1997): Ein Drossel- x Teichrohrsänger-Hybride *Acrocephalus arundinaceus* x *A. scirpaceus* und der Nachweis seiner Elternschaft. *Journal of Ornithology*, 138 :51–60 <https://doi.org/10.1007/BF01651651>

Hybrid aus Teich- und Drosselrohrsänger



Events: Von Januar bis März

JANUAR

Chantier nature : Fit by nature

Samstag, 11. Januar 9.00 – 13.00 Uhr

Pflege und Schnitt von alten Kopfweiden. Weitere Details zum Treffpunkt werden Ihnen bei der Anmeldung mitgeteilt. Anmeldung bis zum 06.01.

Organisatoren: natur&émwelt Sektion Kanton Rémech & Sektion Beetebuerg – Monnerech – Réiserbann & Umweltkommission Bous Waldbredimus

Kontakt: Robi Bour: 691 599 918, robert.bour@education.lu;

Jos Mousel: 691 697 030, jos.mousel@education.lu

Chantier nature : Fit by nature

Samstag, 11. Januar 9.00 – 11.30 Uhr

Fußballfeld Munsbach

Diverse Instandhaltungsarbeiten rund um die Vogelberingungsstation Schlammwies wie Reparaturarbeiten an Netzen und Holzbänken.

Anmeldung bis zum 10.01.2025 um 15.00 Uhr.

Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare

Organisatoren: Natur- a Vulleschutzveräin leweschte Syrdall

Kontakt: Jim Schmitz : 621 293 695,

syrdallbirds@gmail.com

Wasservogel beobachten

Samstag, 18. Januar, 9.30 - 12.00 Uhr

Al Schwemm, 21 Route d'Ettelbruck L-9230 Diekirch

Gemeinsam halten wir Ausschau nach Wasservögeln, die normalerweise nicht das ganze Jahr über bei uns zu finden sind. Da kann schon mal eine Besonderheit auftauchen. Mit einem Fernglas und einem Bestimmungsbuch ausgerüstet, begeben wir uns auf die Suche. Die Aktivität eignet sich für die ganze Familie.

Nächste Haltestelle: Diekirch, Lindab Buildings S.A.

Organisator(en): natur&émwelt Sektion Nordstad

Kontakt: comite@naturemwelt-nordstad.lu, 621 650 470 / 621 355 099

Chantier nature : Fit by nature

Samstag, 25. Januar 9.00 – 11.30 Uhr

Fußballfeld Munsbach

Wiederherstellung einer Streuobstwiese: Gemeinsam entbuschen wir etappenweise eine alte Streuobstwiese der Stiftung Hëllef fir d'Natur.

Anmeldung bis zum 24.01.2025 um 15.00 Uhr.

Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare

Organisatoren: Natur- a Vulleschutzveräin

leweschte Syrdall

Kontakt: Jim Schmitz : 621 293 695,

syrdallbirds@gmail.com

Mehr Licht für die Pflanzen am Roudebierg

Samstag, 25. Januar 9.30 – 13.00 Uhr

Hundeterrain – rue des Genêts / rue des Fleurs, Düdelingen

Entbuschen und Mähen eines artenreichen Trockenrasens. Bitte anmelden.

Nächste Haltestelle: Dudelange,

Centre Culturel / CNA

Organisatoren: natur&émwelt Sektion Haard

Kontakt: Claudine Felten: 29 04 04 304,

haard@naturemwelt.lu

Open Meeting - Political Actions

Donnerstag 30. Januar, 18.30 - 20.00 Uhr

Indie's Café, 12 Rue de l'Industrie, Luxembourg

Sie wollen mehr über die politische Arbeit von natur&émwelt erfahren? Dann kommen Sie zu unserem Open Meeting am im Indie's Café in Luxemburg-Stadt. Hier erfahren Sie auch, wie Sie sich mit einbringen und unsere Organisation unterstützen können.

Nächste Haltestelle: F.D. Roosvelt - Quai 1 & 2

Organisatoren: natur&émwelt a.s.b.l.

Kontakt: 29 04 04 1, reservation@naturemwelt.lu

FEBRUAR

Naturarbeiten im Kanton Remich

Samstag, 1. Februar 9.00 – 13.00 Uhr

Weitere Details zum Treffpunkt werden Ihnen bei der Anmeldung mitgeteilt.

Anmeldung bis zum 27.01.2025.

Organisatoren: natur&émwelt Sektion Kanton Réimech & Sektion Beetebuerg – Monnerech – Réiserbann

Kontakt: Jos Mousel: 691 697 030, jos.mousel@education.lu

Chantier nature : Nistkasten

Samstag, 8. Februar 9.00 – 12.00 Uhr

Bongert Altenhoven Bettemburg

Die in der vergangenen Brutsaison besetzten Nistkästen werden gereinigt; neue Kästen werden an den Bäumen festgemacht.

Anmeldung bis zum 03.02.2025.

Organisatoren: natur&émwelt Sektion Beetebuerg-Monnerech-Reiserbann

Kontakt: Usch Conrad : 621 779 010, eugene.conrad@education.lu

Chantier nature : Fit by nature

Samstag, 8. Februar 9.00 – 11.30 Uhr

Fußballfeld Munsbach

Diverse Instandhaltungsarbeiten rund um die Vogelberingungsstation Schlammwies wie Reparaturarbeiten an Netzen und Holzbänken.

Anmeldung bis zum 07.02.2025 um 15.00 Uhr.

Nächste Haltestelle: Munsbach, Gare

Organisatoren: Natur- a Vulleschutzveräin

leweschte Syrdall

Kontakt: Jim Schmitz : 621 293 695,

syrdallbirds@gmail.com

MÄRZ

Orchideen eine Chance geben

Samstag, 8. März, 9.30 – 13.00 Uhr

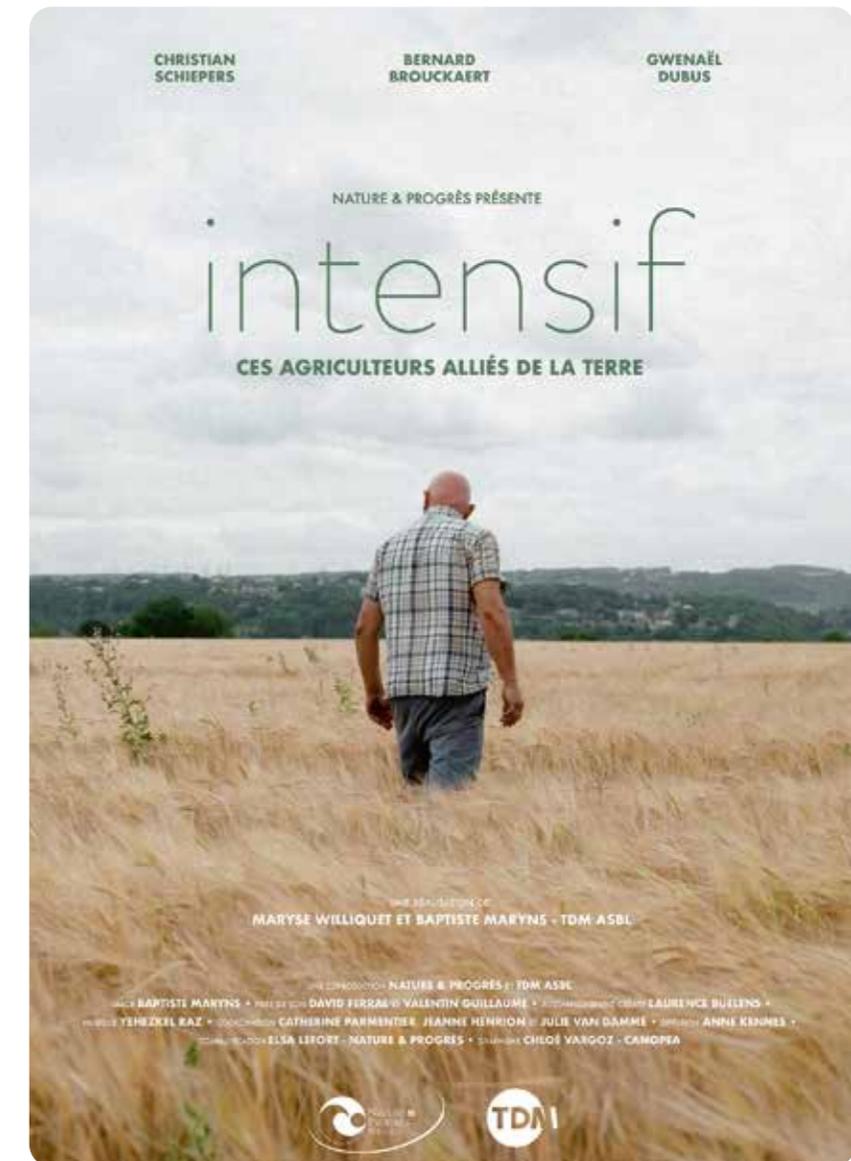
Botterweck, Herrenberg, Diekirch

Erweiterung einer Orchideenwiese durch Entbuschung.

Nächste Haltestelle: Diekirch, Halle logistique

Organisatoren: natur&émwelt Sektion Nordstad

Kontakt: 621 650 470, comite@naturemwelt-nordstad.lu



Am 4. März können Sie sich den Dokumentarfilm „Intensif“ kostenlos in den Rotondes ansehen.

Projection de film: Intensif

Mardi, 4 mars, 19h00 – 21h00

3, Place des Rotondes, L-2448 Luxembourg

Rejoignez-nous pour la projection d'Intensif, un documentaire captivant qui suit le quotidien de Bernard, Gwenaël et Christian, trois agriculteurs biologiques wallons. Depuis plusieurs années, ils travaillent sans pesticides chimiques de synthèse et relèvent avec créativité les défis des grandes cultures : climat imprévisible, ravageurs, maladies et plantes indésirables. Malgré ces

obstacles, leur engagement dans l'agriculture biologique leur permet de réinventer leur métier et de retrouver un véritable bonheur agricole. La projection sera suivie d'un débat sur les alternatives agricoles durables.

Arrêt le plus proche: Luxembourg, Gare Routière CFL

Organisateurs & Partenaires: natur&émwelt a.s.b.l., ibla a.s.b.l. co-labor s.c. & Rotondes

Contact: 29 04 04 1, reservation@naturemwelt.lu

Zesumme fir d'Natur Wonschkaarten 2024

BESTELLEN SIE JETZT



1 Set mit 3 Karten = 6 EUR

Bestellen Sie Ihre Wonschkaarten per Überweisung oder via Payconiq

- Commande cartes de voeux 2024 -

IBAN CCPL LU50 1111 0511 3112 0000

Durch den Kauf dieser Wonschkaarten unterstützen Sie zahlreiche Naturschutzprojekte im kommenden Jahr.

Shop nature

Bücher/Livres/Books

Les Oiseaux du Grand-Duché du Luxembourg

276 Pages, Best.Nr. 1802, 25 €

Birds of Luxembourg

275 pages, Best.Nr. 1926, 30 €



Säugetiere Luxemburgs

217 Seiten, Best.Nr. 1790, 25 €

Les Mammifères du Luxembourg

224 pages, Best.-Nr. 1900, 25 €



Arbres remarquables

Description et photos grand format des 100 arbres géants du Luxembourg
Hardcover, 256 pages,
Best Nr. NE10008, 48,50 €



Elements of/de Nature

Marc Steichen

132 photographs invites you to immerse yourself in the four elements : earth, water, air, and fire.

204 Seiten, Best.Nr. CO20001, 55 €

Für die Kleinen

Feuerstarter-Set

Feuerstahl für bis zu 7000 Zündungen
Best.Nr. 1983, 9,95 €



Multifunktions-Karabiner

Mit Messer, Säge und Licht
Best.Nr.MO20044, 9,95 €



Multifunktionales Taschenmesser

11 Funktionen.
Best.Nr. 1760, 14,95 €

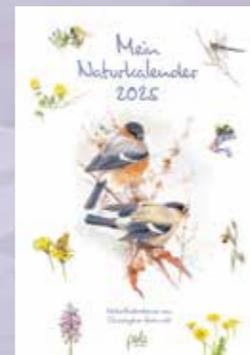
K'Aartespill mat Mamendéieren

Quartett mit einheimischen Tieren
Best.Nr. 2026 8 €



K'Aartespill mat Vullen

Quartett mit einheimischen Vögeln
Best.Nr. 1919 8 €



Mein Naturkalender 2025

Mobiler Agenda mit Spiralbindung und wöchentlicher Einteilung und einem Monatsblatt. Mit Illustrationen von Christopher Schmidt
Format 23 x 16 cm, 148 Seiten, Best.Nr. PA10006, 24 €

Weihnachtsangebote

- 1 Säugetiere Luxemburgs + K'Aartespill mat Mammendéieren ~~33 €~~ 26,50 €
- 2 Arbres Remarquables + Les Mammifères du Luxembourg ~~73,50 €~~ 59,50€
- 3 Arbres remarquables + Birds of Luxembourg ~~73,50€~~ 64,50 €

Bei der Bestellung per Überweisung bitte das Stichwort „Angebot“ mit der Nummer angeben!

Die singende Vogeluhr mit neuem Design

RC-Funkquartzwerk mit Lichtsensor, Vogelgezwitscher nur tagsüber und separat abschaltbar

Weitere Designs:
Gelb, Blau, Grün, 79,90€



NUR IM SHOP

Ambrosia getestetes Vogelfutter in verschiedenen Gebinden

Futtersäulen

Mit 5 Futteröffnungen, 39,99 €
Mit 3 Futteröffnungen, 29,99€

Bio Energie Müsli

2 kg Pack, 11,89€

Sonnenblumenkerne

10 kg, 24,95€



NUR IM SHOP



Balkon Erdnüsse gehackt

Der leckere Energieschub
9,70 €

Energie Knödel

ohne Netz, aber mit viel Fett
6 St. à 100g, 3,79€
50 St. à 100g, 21,59 €
100 St. à 100g, 32,00 €



Die Zwitscherbox

Per Bewegungsmelder ertönt für 2 Min. erfrischendes Vogelgezwitscher.
Sunbeam,
Best.Nr. RX10004
Holzoptik Cherry,
Best.Nr. RX10001,
je 50,50 €



Die kleine Birdybox

Per Bewegungsmelder ertönt für 20 Sekunden Vogelgezwitscher, aufladbar per USB
Kupferfarben
Best.Nr. RX 20001
Terrazzo.
Best.Nr. RX 20002
Je 69 €



Der Shop nature in Kockelscheuer ist von montags bis freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Bestellungen können durch das Überweisen des jeweiligen Betrags plus 4,50 € Versandpauschale auf das Konto CCPL LU 50 1111 0511 3112 0000 aufgegeben werden. Bitte Adresse und Bestellnummer mitangeben. Möchten Sie einen Artikel ganz sicher bis Weihnachten erhalten, bestellen Sie bitte bis zum 15. Dezember.

Shop nature, 5, route de Luxembourg, L- 1899, Kockelscheuer

Tel. 29 04 04-315

Erreichbar durch die Linien 18/ 20/ 621 (P&R Kockelscheuer)

Kleine Naturfreunde auf Entdeckungstour

Wildkatze

Wëllkaz / chat sauvage

Mein wissenschaftlicher Name:
Felis silvestris



Wie sehe ich aus?

Ich bin keine verwilderte Hauskatze sondern ein echtes Wildtier. Ich habe ein grau-beiges verwachsenes langhaariges Fell mit nur leicht sichtbaren Seitenstreifen. Mein buschiger Schwanz ist nicht zugespitzt (wie bei der Hauskatze) sondern ebemäßig dick und hat 2 - 3 schwarze Ringe und ein schwarzes, stumpfes Ende. Außerdem habe ich einen hellen Kehlfleck und über meinen Rücken verläuft in der Mitte ein durchgehend schwarzer Streifen. Meine Nase ist immer rosa.

Wo findest du mich?

Du findest mich vor allem in alten und strukturreichen Laub- und Mischwäldern mit heckenreichen Waldrändern sowie auf Lichtungen mit Gebüsch und hohem Gras. Hier lebe ich in meinem Revier, das mehrere Quadratkilometer groß ist.

Wie lebe ich?

Da ich sehr scheu bin, ruhe ich tagsüber gut versteckt im Wald und werde erst in der Dämmerung aktiv. Ich jage vor allem Mäuse an den Waldrändern und benutze dazu meine sehr gut ausgeprägten Hör- und Sehsinne. Pro Jahr bekomme ich, meistens im April, 2 – 4 Junge. Auf junge Wildkatzen lauern aber viele Gefahren; natürliche Feinde sind Fuchs, Baumarder oder Uhu. Ich kann bis zu 10 Jahre alt werden.

Seit unserer Unterschutzstellung im Jahre 1986 ist unser Bestand trotzdem durch verschiedene Faktoren stark gefährdet: Verlust von Lebensraum durch Zerstörung und Zerschneidung der Landschaft sowie Störungen von Menschen. Somit ist der Erhalt alter Waldbestände und die Ausweisung von Wildkatzenkorridoren von großer Bedeutung.

Die Stiftung „Hëllef fir d’Natur“ von natur&ëmwelt hat ein Projekt zum Erhalten des Lebensraums der Wildkatze ins Leben gerufen. Auf www.hellefnatur.lu kann man Näheres dazu lesen und die Aktion unterstützen.



Spitzahorn

Plänn / Erable plane

Mein wissenschaftlicher Name:
Acer platanoides



Wie sehe ich aus?

Ich wachse schnell und kann bis zu 30 m hoch und bis zu 150 Jahre alt werden. Meine starken, ausladenden Äste sitzen tief und geben mir eine breite Form. Meine 5-lappigen Blätter haben einen langen Stiel und treiben im Mai aus. Im Herbst färben sie sich von rötlich bis goldgelb. Meine Lappen sind scharf zugespitzt, daher mein Name „Spitz“ahorn. Meine hellgrünen Blüten, die vor den Blüten anderer Baumarten erscheinen, machen mich von weitem gut sichtbar. Meine Früchte haben zwei lange Flügel und werden deshalb auch Flügelfrüchte genannt. Im Wind drehen sie sich wie ein Propeller und fliegen davon.



Wo findest du mich?

Ich stehe oft in Parkanlagen, wo ich angepflanzt wurde; wachse natürlich in Schluchtwäldern.

Meine Verwendung

Ich erfülle wertvolle ökologische Funktionen, da ich eine bedeutende Nährpflanze für Bienen, Schmetterlinge und Vögel bin. Meine Laubstreu im Herbst ist rasch abbaubar und fördert so die biologische Aktivität des Bodens. Mein Holz (genauso wie das Holz des Bergahorns) wird oft zur Herstellung von Möbeln und Musikinstrumenten, darunter Geigen, verwendet.



Regulus Junior Club

Der *Regulus Junior-Club* bietet Kindern zwischen 6 und 12 Jahren ein regelmäßiges Freizeitprogramm mit einem weiten Spektrum an Aktivitäten an. Dreimal pro Jahr erhalten die *Regulus Junior-Club*-Mitglieder ein der Saison angepasstes Programm, das sie auch auf www.naturemwelt.lu aufrufen können.

Cactus Blummewiss

Es wird immer deutlicher, dass die Natur und ihre Diversität in Europa und somit auch in Luxemburg leidet. 80% der Flächen sind in einem unzureichenden oder schlechten Zustand. Das trifft vor allem für das Offenland und die Gewässer zu.

Gebiet der zukünftigen
Cactus Blummewiss

 Cactus

Aber was für Möglichkeiten haben wir, um diesem Trend entgegenzuwirken? Die *Fondation Hëllef fir d'Natur (HfN)* arbeitet unter anderem daran, Offenlandflächen - von trocken bis ganz nass - als interessante Lebensräume und Gebiete für Pflanzen, Tiere und Menschen zu erhalten, zu verbessern oder wiederherzustellen. HfN sucht dafür Unterstützung sowohl in finanzieller Form als auch in aktiver Form im Rahmen der Bewirtschaftung dieser Flächen.

In dem Gebiet um Surre besitzt die Stiftung fast 25 Hektar Offenland und ist nun in der Lage zusammen mit Landwirten sowie *CACTUS S.A.* diese Aufwertungen umzusetzen.

Eine hohe Anzahl an verschiedenen Pflanzen auf einer Wiese und diverse Bewirtschaftungsformen je nach Wiesentyp geben vielen unterschiedlichen Insekten die Möglichkeit sich dort aufzuhalten und sich zu vermehren. Diese Insekten sind Teil eines großen Nahrungsnetzwerkes von dem auch der Mensch profitiert. Denn durch diese Vielfalt ist auch das Gleichgewicht zwischen Nützlingen und scheinbaren Schädlingen gewährleistet, wodurch die Nahrungsmittelproduktion nicht gefährdet ist.

Um diese Vielfalt zu erhalten, werden trockene Wiesen erst nach dem 15. Juni gemäht, um den Pflanzen die Möglichkeit zu geben, Samen zu bilden und somit sich ausbreiten zu können. Dieses Heu hat einen hohen



Grünwiderchen

qualitativen Wert für Tiere, da es sie mit Mineralstoffen, Vitaminen und anderen Pflanzeninhaltsstoffen gut versorgt. Mit Hilfe der Unterstützung von CACTUS kann HfN auch Standorte mit einer geringen Pflanzenvielfalt mittels Mahdgutübertragung und/oder Samenausbringung aufwerten.



Wiese mit verschiedenen Pflanzen

Sind die Wiesen zu nass oder zu steil werden sie mit Tieren beweidet. Die Beweidung erfolgt in diesem Gebiet meist ab Juni und mit einer geringen Viehdichte. Durch den Dung können weitere Arten an Insekten einen Lebensraum vorfinden und das Nahrungsnetzwerk erweitert sich. Durch die finanzielle Hilfe von CACTUS ist es uns möglich, dem Landwirt die notwendige Infrastruktur wie Zaun und Zufahrt zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund der extensiven Bewirtschaftung müssen vor allem die nassen Wiesen und Weiden zusätzlich gepflegt werden, was bedeutet, dass die nassen Bereiche im Winter entbuscht und alle paar Jahre mittels einer speziellen Maschine gemäht werden. Auch bei diesen Maßnahmen greift uns CACTUS unter die Arme.

Diese Wiesen geben den Menschen die Möglichkeit sich an der Natur und ihrer Vielfalt zu erfreuen. HfN konzipiert zusammen mit CACTUS daher einen Rundweg durch das Gebiet, der den Menschen diese Vielfalt an Pflanzen und Tieren vorstellen und näherbringen möchte. Wir werden im Regulus weiter davon berichten. ●



Wandergruppe
auf dem
Rundweg



Weidenpflege



Résumé de l'article : La nature en Europe et au Luxembourg souffre d'un fort recul de la biodiversité : 80% des surfaces sont en mauvais état, notamment dans les milieux ouverts et les cours d'eau. La Fondation Hëllef fir d'Natur (HfN) s'engage à préserver, améliorer ou restaurer les espaces ouverts en tant qu'habitats. HfN est soutenue dans cette démarche par l'entreprise CACTUS et des agriculteurs de la région de Surre, où près de 25 hectares sont exploités.

Les mesures comprennent la fauche tardive des prairies afin de favoriser la formation de graines et la biodiversité, ainsi que la revalorisation des surfaces pauvres en espèces par la dispersion de graines. Les prairies humides et escarpées sont pâturées de manière extensive par des animaux, le fumier favorisant la vie des insectes. CACTUS apporte son soutien par une aide financière pour l'infrastructure et les équipements.

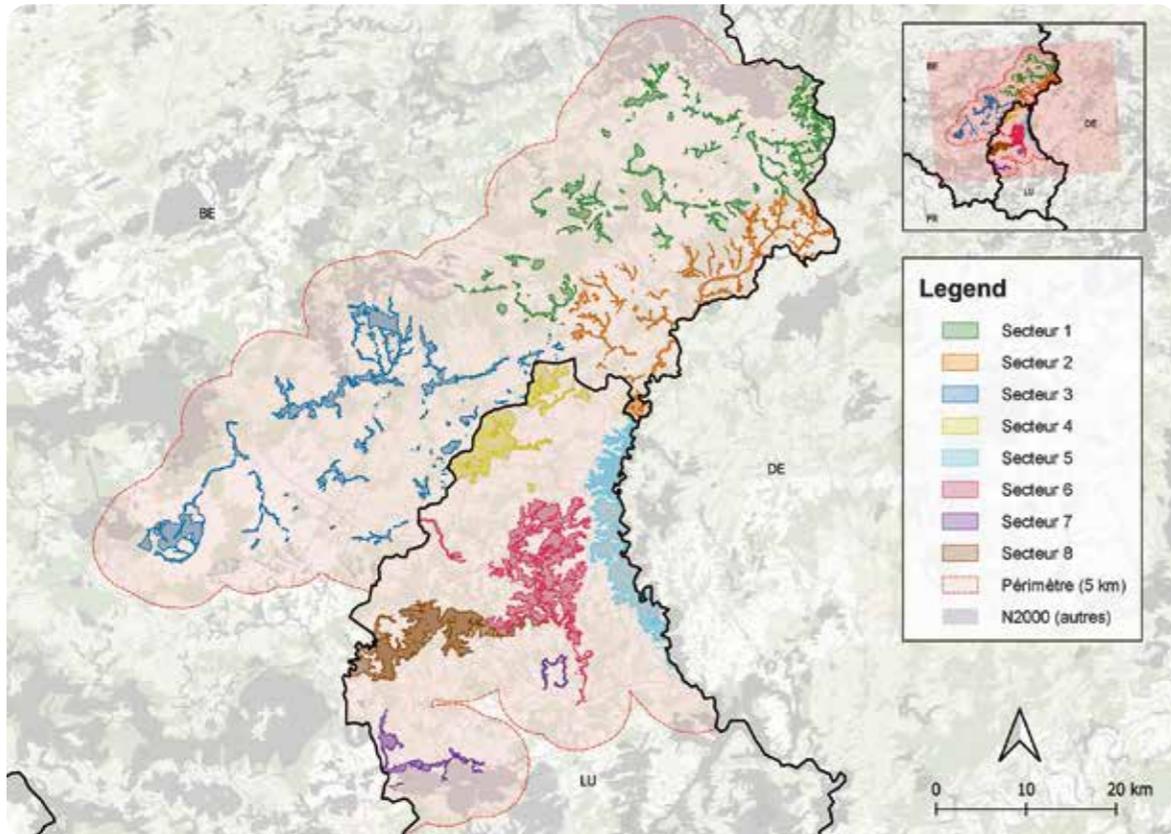
Un sentier de randonnée sera mis en place afin de permettre à la population de découvrir la diversité des plantes et des animaux. D'autres rapports suivront.

Das neue Projekt - LIFE ArdennEislek

Zusammen mit Natagora und natur&émwelt a.s.b.l. starten wir am 1. Januar 2025 ein neues LIFE – Projekt mit dem Titel « Renforcer la connectivité transfrontalière d'habitats et d'espèces Natura 2000 entre l'Ardenne belge et l'Éislek luxembourgeois – LIFE ArdennEislek ».

LIFE (L'Instrument Financier pour l'Environnement) ist das einzige Förderprogramm der EU, das ausschließlich auf Umweltschutzbelange abzielt. Mit dem seit 1992 bestehenden Programm werden Maßnahmen in den Bereichen Biodiversität, Umweltschutz, Klimaschutz und Energiewende gefördert. Der Förderbereich „LIFE-Natur und Biodiversität“ dient vor allem

dem Schutz von Arten und Lebensräumen gemeinschaftlicher Bedeutung und der Biodiversität. Das Programm unterstützt dabei die Errichtung und das Management des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 und die Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie (<https://www.bmu.de/themen/europa/life>).



Die EU finanziert 67% der Kosten und die Umweltministerien Luxemburgs und Belgiens übernehmen den Großteil des restlichen Budgets.

Das Projektgebiet des LIFE ArdennEislek umfasst die belgischen Ardennen und den Norden von Luxemburg mit den darin liegenden Natura 2000 Gebieten und einer Pufferzone von 5 km.

In diesem LIFE Projekt stehen vor allem die Offenlandgebiete mit ihren Arten im Vordergrund. Dabei sollen die Lebensräume, verbessert oder eingerichtet werden. Die Arten dienen als Indikator für intakte Ökosysteme. Können diese Tiere und Pflanzen nachgewiesen werden und sich in ihrem Bestand erhalten oder sogar ausbreiten, ist das Gebiet in einem guten Zustand.

Raubwürger und Neuntöter stehen für eine extensive Beweidung und strukturreiche Landschaften.

Der Blauschillernder Feuerfalter und der in Belgien vorkommende Skabiosen-Schneckenfalter kommen zusammen mit den Pflanze Arnika und Teufelsabbiss auf intakten mageren frischen bis nassen Wiesen vor. ▶



Neuntöter (*Lanius collurio*)



Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Blauschillernder Feuerfalter (*Lycaena helle*)



Arnika (*Arnica montana*)



Gewöhnlicher Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*)



► Leider liegen diese Gebiete oft sehr isoliert und die Populationen können sich nicht austauschen oder verbreitern. Es ist daher von größter Wichtigkeit diese Habitate miteinander zu vernetzen. Es werden dabei bewusst Korridore aus Hecken, Baumreihen oder entlang von Gewässern angelegt, die diese einzeln liegenden Flächen mit einander verbinden. Die Populationen müssen wandern und sich austauschen können, damit sie sich in Zukunft erhalten können.

Damit diese Ziele erreicht werden können, müssen die unterschiedlichen Ministerien, Verwaltungen, Gruppierungen und Landwirte zusammenarbeiten und das Ziel für eine diverse Umwelt in den Vordergrund stellen. Wir freuen uns auf die 7 Jahre gemeinsame Zeit für den Natur- und Umweltschutz. ●



Résumé de l'article : Le projet *LIFE ArdennEislek*, qui débutera le 1er janvier 2025, est mis en œuvre ensemble avec Natagora et natur&emwelt a.s.b.l. en collaboration avec l'UE et les ministères de l'environnement belge et luxembourgeois. L'objectif est d'améliorer la connectivité écologique entre les sites Natura 2000 des Ardennes belges et de l'Eislek luxembourgeois. Le projet, soutenu par le programme européen *LIFE* (financement à 67 %), s'étend sur sept ans et se concentre sur la protection des habitats de milieux ouverts et de leurs espèces.

Principaux objectifs et mesures :

- **Amélioration de l'habitat :** la création et l'entretien de haies, de rangées d'arbres et de corridors visant à relier des habitats isolés afin de favoriser les échanges et la migration des espèces.
- **Espèces indicatrices :** des espèces comme la pie-grièche grise et la pie-grièche écorcheur sont synonymes de paysages riches en espèces et gérés de manière extensive. Le cuivré de la Bistorte, le Damier de la succise ainsi que des plantes telles que l'arnica et la succise des prés sont des indicateurs de paysages de prairies intacts.
- **Coopération :** les ministères, les administrations, les agriculteurs et d'autres acteurs collaborent pour promouvoir un environnement durable et diversifié.

La zone du projet comprend des sites Natura 2000 dans les Ardennes et l'Eislek ainsi qu'une zone tampon de 5 km de large. Il contribue de manière significative à la conservation et à la mise en réseau d'espèces et d'habitats menacés, conformément à la stratégie de l'UE en matière de biodiversité.

Haben Sie ein Stück Land, das Sie nicht mehr nutzen?
 Stellen Sie es der natur&emwelt Fondation Hëllef fir d'Natur zur Verfügung (durch Verkauf, Schenkung, Verpachtung).
 Wir bauen es in unser Netz kleiner Naturreservate ein.
 Kontaktieren Sie uns! (tel: 29 04 04 317)

Oder unterstützen Sie uns mit einer finanziellen Spende, um neues Land mit hohem ökologischen Wert zu erwerben.
 IBAN LU89 1111 0789 9941 0000

Impressum regulus

regulus 6 | 2024 **Wanter**

erscheint sechsmal jährlich

Verantwortlicher Herausgeber

natur&emwelt a.s.b.l.
 5, route de Luxembourg
 L-1899 Kockelscheuer
 R.C.S. Luxembourg F9032
 Tel.: 29 04 04 - 1 | Fax: 29 05 04
 secretariat@naturemwelt.lu
 www.naturemwelt.lu

Redaktionskomitee

Sabrina Schaul (Koordination),
 Patric Lorgé, Raymond Peltzer,
 Jim Schmitz

Autor:innen:

François Benoy, Roby Biber,
 Birgit Gödert-Jacoby, Sonja Heumann,
 Nicolas Hormain, Catherine Kirsch, Sonnie
 Nickels, Sabrina Schaul, Nico Schneider

*Die Verfasser:innen sind für ihre Artikel verantwortlich.
 Nachdruck bitte mit Quellenangabe.*

Gestaltung

éditions revue s.a.
 Tel.: 49 81 81 - 1 | www.revue.lu

Verwaltung: Tanja Knebl

Grafik & Layout: Dario Herold

Anzeigen

Editpress
 Tel.: 44 44 33 - 1
 contact@editpress.lu

Foto Titelseite:

Moos im Morgentau © Raymond Gloden

Auflage: 10.500

Druck: Est Imprimerie,
 Moulins-lès-Metz, Frankreich



regulus ISSN 1727-2122

Gedruckt auf
 Recyclingpapier,
 ausgezeichnet mit
 dem Blauen Engel



Erfahren Sie mehr über unsere Projekte und Aktivitäten auf www.naturemwelt.lu follow us

www.naturemwelt.lu



Das Team der a.s.b.l.

- **Sekretariat**
 Anita Adrovic
 Tel.: 29 04 04 – 301
 secretariat@naturemwelt.lu
- **Buchhaltung**
 Joëlle Theisen
 Tel.: 29 04 04 – 303
 compta.asbl@naturemwelt.lu
- **Shop Nature, Sekretariat RJC, Jugendgrupp**
 Lynn Miny
 Tel.: 29 04 04 – 1
 shop.nature@naturemwelt.lu
 jugend@naturemwelt.lu
- **Personalabteilung**
 Patty Giannetto
 Tel.: 29 04 04 – 302
 ressources.humaines@naturemwelt.lu
- **Direktion**
 Claudine Felten
 Tel.: 29 04 04 – 304
 c.felten@naturemwelt.lu
- **Kommunikation**
 Sabrina Schaul
 Tel.: 29 04 04 – 314
 s.schaul@naturemwelt.lu
 Sarah Gentili
 Tel.: 29 04 04 – 313
 s.gentili@naturemwelt.lu
- **Koordination Plattform EEDD**
 Carine Gansen
 Tel.: 29 04 04 – 329
 c.gansen@naturemwelt.lu
- **Naturpädagogik**
 Sonnie Nickels, Yasmin Kuntz
 Tel.: 29 04 04 – 310/316
 s.nickels@naturemwelt.lu
 y.kuntz@naturemwelt.lu
- **Fundraising**
 Philipp Anton
 Tel.: 29 04 04 – 342
 p.anton@naturemwelt.lu
- **Naturschutzberatung**
 Lieke Mevis
 Tel.: 29 04 04 – 337
 Tom Van den Bossche
 Tel.: 29 04 04 – 341
 berodung@naturemwelt.lu
- **Centrale Ornithologique**
 Catherine Kirsch, Katharina Klein,
 Eric Kraus, Jean-François Maquet,
 Cindy Redel
 Tel.: 29 04 04 – 309
 col@naturemwelt.lu
- **Freiwilligenmanagement**
 Anna Ewen
 Tel.: 29 04 04 – 334
 a.ewen@naturemwelt.lu
- **Kampagnen und Projekte**
 Birgit Gödert-Jacoby
 Tel.: 29 04 04 – 312
 b.jacoby@naturemwelt.lu
 François Benoy
 Tel.: 29 04 04 – 311
 f.benoy@naturemwelt.lu
- **Technischer Dienst**
 Sacha Adam, Claude Thiry
 Tel.: 29 04 04 – 335
 servicetechnique@naturemwelt.lu
- **Biodiversum Remerschen**
 Patric Lorgé,
 Isabelle Zwick
 Tel.: 24 756 534 / 533
 patlor@naturemwelt.lu
 i.zwick@naturemwelt.lu

Jahresbeitrag: Jugend ab 10 € , Einzelpersonen ab 20 € ,
 Familie ab 30 € , Membre donateur privé ab 50 €

Konten: CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000



ARNOLD
KONTZ **CYCLES**

m-cro



Eye-catching design.

M I C R O L I N O

All the car you need.

Donnons priorité à la sécurité.

microlino.lu
182, route de Thionville
L-2610 Luxembourg

PERIODIQUE

Post
LUXEMBOURG

Envois non distribuables à retourner à:
L-3290 BETTEMBOURG

PORT PAYÉ
PS/791